

**Zeitschrift:** Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

**Herausgeber:** Parkinson Schweiz

**Band:** - (1993)

**Heft:** 31

**Rubrik:** Mitgliederversammlung 1993 = Assemblée générale 1993

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## "Gemeinsam statt einsam"

**Bü. Ueber 200 Mitglieder haben die Mitgliederversammlung 1993 in Winterthur besucht. Sie durften von einem erfolgreichen Geschäftsjahr der Vereinigung Kenntnis nehmen und konnten eine Jahresrechnung mit einem beachtlichen Vorschlag abnehmen. Neu in den Vorstand wählten die Anwesenden Kurt Addor (Münchenstein) als Zentralkassier und Elisabeth Vermeil (Pully) als Vertreterin der Westschweiz. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden bei den alle zwei Jahren stattfindenden Bestätigungswahlen wiedergewählt. Stadtrat Ernst Wohlwend, Vorsteher des Departements Soziales überbrachte die Grüsse der Winterthurer Regierung. Er stellte Winterthur als Garten-, Industrie- und Kunststadt vor.**

Mit einem ersten Applaus honorierten die Anwesenden die Mitteilung, dass Bundesrätin Ruth Dreyfuss in unserem Patronatskomitee Einsitz nehmen wird. In seiner Rede wies Präsident Dr. Lorenz Schmidlin auf die Botschaft der Parkinsonvereinigung hin: "Wir wollen allen Parkinsonkranken und deren Angehörigen helfen, ihr Schicksal besser

tragen zu können" - oder, wie er es in einer Kurzform ausdrückte: "Gemeinsam statt einsam". Dass die Vereinigung damit auf einem guten Weg sei zeige sich darin, dass kürzlich das 2000. Mitglied aufgenommen und im vergangenen Jahr drei neue Selbsthilfegruppen gegründet werden konnten (Brig, Muri AG und Wallisellen-Glattbrugg).



So sind gegenwärtig 38 Selbsthilfegruppen auf die ganze Schweiz verteilt aktiv. Als eine wichtige Zielsetzung bezeichnete es der Präsident, die Selbsthilfegruppen noch viel mehr Patienten zugänglich zu machen. Die Aktivitäten in der Romandie sollen verstärkt werden und die neuerkrankten Mitglieder spezielle Aufmerksamkeit erhalten, haben sie doch ganz andere Bedürfnisse als Patienten mit einer langen Krankheitsgeschichte. Der Öffentlichkeitsarbeit soll noch mehr Gewicht beigemessen werden und hier wird bald eine personelle Verstärkung in Aussicht genommen. Das alles kostet Geld und so ist es kaum verwunderlich, dass auch auf dem Gebiet der Mittelbeschaffung erhebliche Anstrengungen unternommen werden. Der Präsident rief denn auch dazu auf, dass Mitglieder ihre persönlichen Beziehungen zu möglichen Geldgebern spielen lassen.

### Manchmal turbulent

In ihrem Tätigkeitsbericht führte Geschäftsführerin Lydia Schiratzki aus, dass es im Büro manchmal recht turbulent zu und her gehe. Vor allem nach Publikationen in Zeitungen oder Radiosendungen über die Parkinsonkrankheit gibt es massenhaft Anfragen. Nach einer Sendung im Radio DRS und einem Artikel im Sonntagsblick wurden je 600 Briefe und Broschüren verschickt - das neben den routinemässig anfallenden Arbeiten. Alle diese Aufgaben werden von vier Personen (die Geschäftsführerin, Annemarie Weber, Ruth Löhner und Katharina Scharfenberger) mit insgesamt 160 Stellenprozenten erledigt. Für die Öffentlichkeitsarbeit wurden rund 40 Stellenprozente eingesetzt.

### Abschied von Annemarie Weber

Eine Mitarbeiterin sozusagen der ersten Stunde war Annemarie Weber, die sich mit grosser Gewissenhaftigkeit und viel Engagement während acht Jahren neben allen Arbeiten in der Geschäftsstelle dem Spendenwesen angenommen hat, das mit grosser Verantwortung und viel Kleinarbeit verbunden war. Ihr langjähriger treuer Einsatz wurde mit einem

grossen Applaus und einem Geschenk verdankt. Als Nachfolgerin hat am 1. Juni 1993 Rosa Gimmi die Arbeit aufgenommen, die neben der Mittelbeschaffung allgemeine Sekretariatsarbeiten betreut. In Zukunft hofft Lydia Schiratzki, wieder mehr Zeit für die Betreuung der Selbsthilfegruppen zu finden. Ausserdem soll das Ferienangebot für Patienten ausgebaut werden: Bereits im Mitteilungsblatt vom Mai waren die Ferien in Wildhaus ausgeschrieben. Im Dezember können in der Höhenklinik Montana "Weinachtsferien über dem Nebel" angeboten werden. Dafür werden noch Helfer und Helferinnen gesucht.

**Dank**

Dann konnte die Geschäftsführerin danken: Der Selbsthilfegruppe Winterthur für den Blumenschmuck auf dem Podium, der Hülfs-gesellschaft Winterthur und der Winterthur-Versicherung für je eine Spende von 1'000 Franken für die Unkosten der Mitgliederversammlung und einem Mitglied und seiner Frau, welche als ungenannt sein wollende Spender den Kaffee am Schluss der Versammlung gespendet hatten.

**Rücktritte und Wahlen**

Nach acht Jahren im Vorstand (sechs davon als Zentralkassier) will sich Robert Ruhier entlasten und reichte daher seinen Rücktritt ein. Präsident Dr. L. Schmidlin dankte ihm im Namen der Vereinigung für seine umsichtige und gewissenhafte Verwaltung der Finanzen. Er wurde aus seinem Amt mit einem Geschenk und einem kräftigen Applaus entlassen. Bei den Gesamterneuerungswahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder und der Präsident einstimmig für eine weitere zweijährige Amtsdauer bestätigt. Das Budget 1993, das einen Ausgabenüberschuss von 29'500 Franken vorsieht, die Mitgliederbeiträge für 1994 (gleichbleibend) und das Reglement für die Selbsthilfegruppen wurden einstimmig und diskussionslos genehmigt. Ebenso einmütig beschloss die Versammlung den Beitritt zur Europäischen

Parkinsonvereinigung. Ein Mitglied findet diesen Schritt so wichtig, dass es den Beitrag für 1993 spendet!

**Preisverleihung**

Dann konnte die Geschäftsführerin zur Preisverleihung im Wettbewerb "Mitglieder werben Mitglieder" übergehen. Die Preise dazu waren von der Martin und Agnes Bolle-Stiftung gespendet worden. Insgesamt konnten durch die Aktion 135 Neumitglieder gewonnen werden. Den ersten Preis (1'500 Fr.) erhielt die Gruppe jüngerer Patienten Adligenswil. Sie hat 42 Neumitglieder gewonnen. Das hat sie vor allem ihrem

Mitglied Peter Brönnimann zu verdanken, der einen wirkungsvollen Werbebrief bei Bekannten und Verwandten zirkulieren liess. Zweite wurde die Gruppe Brig, die an ihrer Gründungsversammlung bereits 19 Mitglieder gewonnen hat. Die Leiterin durfte 1'000 Fr. in Empfang nehmen. Der dritte Preis wurde der Gruppe im Tessin verliehen (500 Fr.) und als vierte Gruppe erhielt Schwyz 150 Fr. Einzelpersonen konnten am Wettbewerb auch mitmachen. Ausgezeichnet wurden Hanny Aebi (Burgdorf), Konrad Lindenmann (Bülach) und Max Winiger (Rapperswil).



Kurt Addor mit seiner Frau vor der Wahl in den Vorstand



Vreni Kühne freut sich über den 1. Wettbewerbs-Preis

## "Etre solidaire pour ne pas rester seul"

**Bü.** Plus de 200 membres se sont rendus à l'assemblée des membres 1993 à Winterthur. Quant aux conférences qui se sont tenues dans la matinée, avant l'assemblée, elles ont attiré près de 300 personnes. Les membres ont appris que l'association bouclait un exercice réjouissant et ont approuvé les comptes annuels qui affichaient un bénéfice considérable. Les personnes présentes ont élu au comité M. Kurt Addor, de Münchenstein, à titre de trésorier général, et Mme Elisabeth Vermeil, de Pully, à titre de représentante pour la Suisse romande. Tous les autres membres du comité ont été réélus dans le cadre des élections qui ont lieu tous les deux ans. Le conseiller municipal Ernst Wohlwend, directeur du service social, a transmis les salutations des autorités de Winterthur. Il a présenté Winterthur en tant que cité-jardin et ville de l'industrie et des arts.

Les personnes présentes ont accueilli avec des applaudissements la nouvelle de l'entrée de la conseillère fédérale, Mme Ruth Dreifuss, au sein du comité de patronage. Dans son discours, M. Lorenz Schmidlin, président, a rappelé la devise de l'association: "L'Association de la maladie de Parkinson aide les malades et leurs familles à faire face" ou, comme il l'a résumé: "Etre solidaire pour ne pas rester seul". Signe de la prospérité de l'association, celle-ci a accueilli récemment son 2000<sup>e</sup> membre et trois nouveaux groupes d'entraide ont été créés durant l'année écoulée (Brigue, Muri/AG et Wallisellen-Glattbrugg). Ainsi, on compte actuellement 38 groupes d'entraide répartis dans toute la Suisse. L'un des objectifs principaux,

comme l'a souligné le président, est de rendre ces groupes d'entraide accessibles à davantage encore de patients. Il faut développer également les activités en Suisse romande et consacrer une attention particulière aux membres récemment atteints par la maladie, leurs besoins étant différents de ceux des patients de longue date. Le travail d'information doit encore être intensifié et l'on envisage d'engager prochainement du personnel à cet effet. Tout cela coûte bien sûr de l'argent et il n'est donc pas étonnant qu'il faille déployer aussi de gros efforts dans la récolte de fonds. Le Président a encouragé tous les membres à faire jouer leurs relations personnelles afin de recruter d'éventuels bailleurs de fonds.



### Des moments d'activité intense

Dans son rapport d'activité, la secrétaire générale, Mme Lydia Schiratzki, a précisé qu'il régnait parfois une vive activité au sein du bureau. Les demandes sont effectivement très nombreuses, notamment après la parution de certains articles dans les journaux ou à la suite d'émissions radio consacrées à la maladie de Parkinson. Ainsi, quelque 600 lettres et autant de brochures ont été envoyées après une émission diffusée sur DRS et un article publié dans le Sonntagsblick - en plus, bien sûr, de tous les travaux de routine. Ces tâches ont été exécutées par quatre personnes (la secrétaire générale ainsi que Mmes Annemarie Weber, Ruth Löhner et Katharina Scharfenberger), et ont représenté l'équivalent de 1,6 poste à plein temps. Quant au travail d'information, il a requis environ 0,4% d'un poste.

### Départ de Mme Annemarie Weber

Mme Weber était, pour ainsi dire, une collaboratrice de la première heure qui s'est adonnée durant huit ans, en plus de tous les travaux de secrétariat, à la récolte de fonds, une tâche minutieuse associée à de lourdes responsabilités. Son immense travail et sa fidélité ont été salués par des applaudissements nourris et elle s'est vu remettre un cadeau. Mme Rosa Gimmi lui a succédé le 1<sup>er</sup> juin; outre la collecte de fonds, elle se chargera également de travaux de secrétariat. Mme Schiratzki espère avoir à l'avenir de nouveau davantage de temps pour la prise en charge des groupes d'entraide. Il faudra par ailleurs développer les projets de vacances proposés aux patients. Le séjour à Wildhaus a déjà été annoncé dans le magazine de mai. En décembre auront lieu des "Vacances ensoleillées" à la clinique d'altitude de Montana. Il manque encore des auxiliaires pour ce projet.

### Remerciements

La secrétaire générale a ensuite adressé ses remerciements: au groupe d'entraide de Winterthur pour les fleurs qui ornaient l'estrade, à la compagnie d'assurances Winterthur pour son don de 1000 francs destiné à régler les frais

généraux de l'assemblée des membres et, enfin, à un membre et à sa femme, qui, désireux de garder l'anonymat, ont offert le café à la fin de l'assemblée.

**Démissions et élections**

Après huit ans au sein du comité (dont six à titre de trésorier général), M. Robert Ruhier a souhaité se retirer et a remis sa démission. Le président l'a remercié au nom de l'assemblée pour sa gestion des finances prudente et



Le démissionnaire avec sa femme

consciencieuse. M. Ruhier a quitté son poste avec un cadeau et a été chaleureusement applaudi. Les membres du comité et le président ont, pour leur part, été réélus à l'unanimité pour un nouveau mandat de deux ans.

Le budget 1993, qui prévoit un excédent de dépenses de 29 500 francs, les cotisations des membres pour 1994 (inchangées) et le règlement pour les groupes d'entraide ont été approuvés à l'unanimité et sans discussion. Tout aussi unanime, l'assemblée a décidé d'adhérer à l'Association européenne de la maladie de Parkinson. L'un des membres trouve cette étape si importante qu'il est allé jusqu'à offrir le montant de la cotisation pour 1993!

**Remise des prix**

La secrétaire générale a ensuite procédé à la remise des prix du concours "Les membres recrutent des membres". Les prix avaient été offerts par la Fondation Martin et Agnes Bolle. Cette action a permis de recruter 135 nouveaux membres. Le premier prix (1500 francs) a été attribué au groupe de patients récents d'Adligenswil qui a recruté 42 nouveaux membres. C'est surtout à Peter Brönnimann, l'un des membres, qu'est dû ce brillant résultat; c'est lui, en effet, qui a fait circuler une lettre très percutante parmi ses amis et connaissances. Le groupe de Brigue, qui a déjà recruté 19 membres lors de son assemblée de fondation, a reçu le deuxième prix; la somme de 1000 francs a été remise à la responsable du groupe. Enfin, le troisième prix (500 francs) a été attribué au groupe du Tessin, tandis que Schwyz recevait 150 francs en tant que quatrième groupe. Les particuliers pouvaient aussi participer au concours. Parmi les

personnes récompensées, il y avait Hanny Aebi (Kaltacker), Konrad Lindenmann (Winkel bei Bülach) et Max Winiger (Jona/SG).



Mme Vermeil a été élue comme représentante de la Suisse romande. Cette élection permettra à l'association de mieux répondre aux souhaits et aux besoins exprimés par les malades romands.



Lifts plate-forme ou siège



Lifts verticaux



Lifts cabine



Lifts pour bus, tram et train



Chenilles monte-escaliers



Lift de chaise roul. pour auto



Même «Bouboule» trouve mon lift génial.

Lifts d'escalier Rigert pour toutes situations



**rigert**



Pour la Suisse romande:  
Praximed S.A.  
11 Rue de Bourg  
1003 Lausanne  
Tél. 021 887 80 67

Veillez me faire parvenir votre documentation sur un lift à l'intérieur  à l'extérieur

Nom: \_\_\_\_\_

Rue, no.: \_\_\_\_\_

NPA/lieu: \_\_\_\_\_

Tél.: \_\_\_\_\_